

Mitteldeutscher Tagewort

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 48 Merseburg, Dienstag, den 26. Februar 1935 Einzelpreis 10 Pf.

„Ich hoffe in Kürze Berlin zu besuchen“ Die Einladung der Reichsregierung von Sir John Simon angenommen

„Ich hoffe, in sehr kurzer Zeit Berlin zu besuchen. So antwortete gestern nachmittags im Interview das englische Außenminister Sir John Simon auf eine Anfrage des Oppositionsführers Lansbury. Lansbury fragte, ob Simon in der Lage sei, irgendeine Erklärung an den Vorfall der deutschen Kommunisten zu erwidern. Lansbury fragte, ob Simon in der Lage sei, irgendeine Erklärung an den Vorfall der deutschen Kommunisten zu erwidern. Lansbury fragte, ob Simon in der Lage sei, irgendeine Erklärung an den Vorfall der deutschen Kommunisten zu erwidern.“

Simon ungefähr Mitte nächster Woche nach Deutschland reisen wird. Ob er allein oder mit Eden treffen wird, ist noch nicht entschieden. Es verlautet, daß der Sowjetbotschafter in London, Malin, nunmehr der britischen Botschaft eine formelle Einladung zu einem Besuch eines Vertreters oder von Vertretern Englands in Moskau übermittelt hat.

Moskauer Besuch so gut wie sicher?
Der diplomatische Berichtsfalter der „Morning Post“ schreibt, es sei so gut wie sicher, daß der Staatssekretär des Auswärtigen in Moskau beisehen werde, und es sei wahrscheinlich, daß er auch nach Warschau und Prag gehen werde.
Der englische Außenminister Sir John Simon wurde gestern vom König von England im Buckingham-Palast empfangen. Die Unterredung dauerte über eine halbe Stunde.

Notizen zum Tage

Vor Simon: Im Mittelpunkt des englisch-amerikanischen öffentlichen Interesses steht augenblicklich die Reise des britischen Außenministers Simon nach dem Festland. Zwar liegt der deutschen Regierung keine amtliche Mitteilung vor, und auch das englische Kabinett hat einen entsprechenden Beschluß noch nicht ergehen lassen, aber nach den geäußerten Mitteilungen im englischen Unterhaus zu urteilen, dürfte die Reise zum noch zu zweifelnd sein. Der Besuch eines maßgebenden englischen Staatsmannes in der Reichshauptstadt würde ja auch durchaus in der Richtung liegen, die das Londoner Programm vom 3. Februar dieses Jahres einschließen und der die deutsche Regierung Zustimmung gegeben hat. Mit dem veranwortlichen Stellen in London hat man offensichtlich den Wert eines deutschen Opfers — denn zu einem solchen haben wir uns im Interesse der Aufrechterhaltung des Friedens in Europa in unserer Annahme bereit erklärt — für die von der englischen Regierung verfolgten Ziele erkannt und sich daraufhin grundsätzlich eingelassen. Der deutschen Regierung ist, in eine direkte Aussprache mit der Reichsregierung einzutreten.

Unser Gegenwartsziel: Deutschlands Befreiung Die große Rede des Führers auf der Parteigründungsfeier — Was heute ist, wird nicht vergehen

Auf der großen Münchener Parteigründungsfeier am Sonntagabend im Hofbräuhaus hielt wie mir bereits berichtet, der Führer eine große Rede an die verdammten Parteigenossen, die vom Mundstich über alle deutschen Länder übertragen wurde und in der er einen folgenden ansprach:
„Als ich am 24. Februar 1920 zum ersten Male in diesem Saale sprach, war es eines, was mich hierher geführt hatte und was mir den Mut gab, vor diese Gemeindeführer zu treten: Der Glaube an Deutschland, der Glaube an das deutsche Volk, an seine guten und die verhängnisvollen Welt. Dieser Glaube war das einzige, was mich damals an diesen Platz getrieben hat. Es war aber der Glaube an das deutsche Volk, das damals nur schlief, das auflebte, und heute seine stolze Wiedererweckung feiert. Als ich damals zum ersten Male redete, war unser Programm die größte Kampfansage des Jahrhunderts gegen diese Feinde, gegen den Weltgeist, gegen die Welt, die gegen das deutsche Volk und gegen die deutsche Nation im Namen der Weltmacht auftrat. Es war ein unerschütterlicher Glaube, der uns zu dem heutigen Kampf geführt hat. Wir wollten uns bekämpfen, wir wollten uns bekämpfen, wir wollten uns bekämpfen.“

Was war, kehrt nicht zurück!
Wir regieren erst zwei Jahre. Man soll sich ja nicht einbilden, daß unsere Zukunft nur ein Jahr im 25. Monat erdacht ist. Die Gegenwart, wir stehen erst am Beginn der neuen Entwicklung. Was wir in den zwei Jahren schufen, ist erst die Antifundation, dessen, was einmal sein wird.
Ich kann allen denen, die heute noch mit stillen Hoffnungen in Deutschland herumirren, nur eines sagen: Ich bin in meinem

Leben so oft Prophet gewesen und ihr habt mir nicht geglaubt, sondern mich verlacht und verspottet. Ich will abermals Prophet sein und Euch sagen, Ihr seht niemals zurück. Das, was heute ist, wird immer wieder vergehen, und das, was war, wird niemals wieder sein!
Der heutige Staat ist nicht, weil wir ihm Gewalt geben, sondern er steht, weil unter Gewalt im Herzen der Nation das Bewußtsein findet. Das Volk ist der Träger und Garant des Staates. Wir haben Willkür und Willkür, wir haben Willkür, das ist uns gelungen. Und daher kann ich nur sagen, alle die Schwachköpfe, die mit einer Wiederkehr des Vergangenen rechnen, müßten sich entsinnen, den selben Weg zu gehen, den ich ginge. Des heißt: ein Diktator muß kommen und den gleichen Kampf beginnen, wie ich ihn begann, nur mit einem Unterschied: Ich habe die Demokratie durch ihren eigenen Wahnsinn beseitigt. Und aber heute haben wir die Macht und Ihr habt nichts! Ihr befeht uns nicht!

Der nächste Schritt war demzufolge eine neue englische Fällungsprobe in Berlin, um den Umfang der geplanten Befreiungen abzuschätzen. Nach Lage der Dinge dürfte es wohl selbstverständlich sein, daß es sich hierbei nicht um den Abschluß von irgendwelchen Pakt oder Abmachungen handeln kann, sondern um eine Säuberung des politischen Feldes. Wähler der nationalsozialistischen Regierung hat stets betont, daß man die großen Probleme der Revision, der Sicherheit, der Abrüstung usw. nur Schritt für Schritt der Lösung näher bringen kann und daß man sich nicht in wirtschaftsfeindlichen Diskussionen verlieren dürfte, wie sie beispielsweise dem Ratern des Verfallenen Diktators vorgeschrieben hätten. Auch der nächste Sinn des englischen Volkes wird es begreiflich finden, daß wir nicht den Boden der Zeitungen unter den Füßen verlieren und uns nicht in überlebigen Systeme pressen lassen wollen, die gleich einer Katastrophe an Wüstentummalen hängen.
Beobachtet man die englische Presse, dann ergibt sich die Bestätigung, daß unsere Anrede in London durchaus positiv bewertet worden ist und daß sich fast ohne Ausnahme alle englischen Zeitungen von rechts bis links für einen Besuch Sir John Simons in Berlin aussprechen. Es ist aber bemerkenswert, daß die Meinungen über eine Verhängung der Wirtschaft nach Moskau durch den Weltmarkt sind. Auch der Brief verliert sich nicht gegen in den östlichen Weiten Sowjetlands, dessen antenpolitischen Absichten er nicht traut. So wird es an der Spitze auch begriffen, daß Deutschland zu dem von Stalin und Barthou im vorigen Sommer ausgedachten Doppelplan gegenverpflichtet gemacht hat, daß auch die Antinoten, die darauf in der Schlichtung einmündigen sind, geneauer Prüfung bedürfen. Denn Deutschland will sich nicht in ein gefährliches Spiel einlassen, dessen Verlauf und dessen Ende nicht klar vorausgesehen werden kann.

Wir haben unser Wort eingelöst
„Allein alle Welt ist in den Händen der Herren, reich an Narben bedeckt, und ich kann es nur immer wieder sagen: durch den Sieg des Weltmenschen und den Triumph des Willens! Und so haben wir denn,

Die Aufgabe unserer Generation
Zu dem Zweck ist es nötig, die Bewegung als lebenden Motor des heutigen Staates dauernd in Laft und frisch zu halten. Es gibt Leute, die glauben, die Kraft der Partei ist heute erschöpft. Sie sind in dreihundert Jahren noch nicht erschöpft sein. Die Bewegung wird ihre große Mission erfüllen, wenn das ganze Volk sich zu unserem Ideale bekennt. Wir haben die Pflicht, den Gemeindefortschritt im Volk immer mehr zu erziehen. Kann es eine gewaltigere Aufgabe geben als über alles Fremde hinweg für diese Aufgaben lebendig zu halten? Wir haben endlich ein herrliches Ziel der Gegenwart: die Freiheit unseres Volkes. Wir selbst müssen sie erringen. Wie oft habe ich Ihnen, auch in diesem Saal, gesagt: Wir dürfen nicht warten mit der Wiederherstellung dieser deutschen Freiheit auf die, die nach uns kommen.
Wir müssen Deutschland wieder befreien! Das ist unsere Aufgabe, unsere Generation hat verlast, sie hat das wieder anzumachen. Die Jugend wußte ohnehin nicht, anders als als im Geiste der Freiheit.
Ich glaube, wir haben auch hier großes erreicht. Vor uns wächst empor der eiserne Garant der deutschen Gleichberechtigung und

Bathja ein Trümmerhaufen
Heißes Erdbeden auf Acta.
In Sandia auf Acta wurden heftige Erdbeben verurteilt, die einen großen Schaden anrichteten und von unterirdischen Quellen begleitet waren. Eine größere Anzahl von Häusern wurde zerstört, mehrere schwer beschädigt. Auch sonst ist der Schaden ziemlich erheblich. Nach den vorliegenden Meldungen sind bisher zehn Personen getötet und 70 verunndet. In Sandia wurde das Meerum sehr schwer beschädigt. Die Erdstöße Bathja ist ein Trümmerhaufen. Der Schaden geht in die Millionen. Die Regierung hat eine Kommission eingesetzt. Zur Unterbringung der Erdbeben wurden 150 Zelte abgedeckt.

Ein Schweizer
Wie stark der Marxismus Überfallung. In der Schweiz Wurzel geschlagen hat, geht mit überfallender Deutlichkeit aus dem jüngsten Volksabstimmungsergebnis hervor. Nicht nur aus dem Ergebnis der zur Abstimmung gestellten Vorlage, bei der es sich lediglich um eine ganz geringfügige Verlängerung der Dienstzeit handelt, gewaltige Aufregungen gemacht wurden. Die Schweizer Regierung hatte sich niemand damit getraut, daß ein Anlauf haben würden, der beinahe die Weltvorlage in Fall gebracht hätte. Große Freude herrscht in der Schweiz über dieses Volksabstimmungsergebnis ganz gewiß nicht. Denn es hat sich einmal gezeigt, daß der Wille zur Wehrhaftigkeit, der bisher bei den Schweizern besonders stark ausgeprägt war, empfindlich gelitten hat, und sich anderen werden die Marxisten durch die Schenkung mit ihren pazifistischen Mitteln, dieses Volksbefragungsergebnis benutzen, um darauf ihren künftigen Kampf um die Macht in der Schweiz aufzubauen. Innenpolitisch steht also der Schweiz vor dem Scheitern. Nicht nur außen bin haben sie natürlich auch nicht gewonnen. Denn diejenigen, die die Schweiz militärisch als einen beachtlichen Faktor behandelten, werden sich jetzt einen Stellungsweg überlegen. Gerade diese Seite des

Kampfes um die Wehrvorlage ist dem Schweizer Volk immer wieder vor Augen gehalten worden. Dennoch hat sich von den über 400 000 Wähler die zur Wahlurne gingen, beinahe die Hälfte nicht daran beteiligt...

Die Rede des Führers

(Fortsetzung von Seite 1)

Und das muß die Welt wissen: Unser Ja bleibt Ja und unser Nein bleibt Nein! Ich bin gewillt zu jeder Zusammenarbeit, soweit sie sich mit der Ehre einer freien und unabhängigen Nation vereinigen lassen...

Der schmähliche Vorkriegsultimatum vorbildet die Nation ist ein in den Wehrkreisen nach Frieden und Entlastung in der Verteidigung der deutschen Freiheit. Wir wollen nichts anderes als anständig unter anderen Völkern leben...

Der Kampf blieb erbittert

Vor 15 Jahren haben wir den Kampf begonnen, das Ringen um die deutsche Wacht und um den deutschen Menschen. Heute stehen wir mitten im Kampf um das Leben unseres Volkes, um die Freiheit, um die Selbstbestimmung unseres Volkes...

Der Prinz von Wales in München

Der Prinz von Wales ist gestern auf der Durchreise in München ein. Er befindet sich das Armeemuseum, das Kriegsmuseum und das Deutsche Museum. Am Abend reiste er nach Paris weiter.

Hilfe für die Provinztheater

Zusammenstoßvertrag soll Wirklichkeit werden

In Offen sprach Dr. Goebbels in einem Interview über künftige Pläne der deutschen Theater. Er betonte einmütig die dringende Notwendigkeit der Theater, die Provinz die Bedürfnisse an wirksamer Lebensfähigkeit auf (auch finanziell) gesunder Grundpläne zu verschaffen...

Zur Einigungsverhandlung

Zur Einigungsverhandlung kündigte Dr. Goebbels eine Verhandlung über die neuen Einigungsverträge einer neuen Ordnung an...

Die Heimkehr des Saarlandes

Molli übergibt es an Dr. Feid - Das offizielle Programm

Das amtliche Programm für die Rückgliederung des Saarlandes ist am 1. März um 10 Uhr auf die deutsche Regierung übergeben worden. Die deutsche Regierung übernimmt mit dem 1. März 1935 alle Aufgaben und Pflichten der Regierungskommission des Saargebietes...

Am 10.15 Uhr erfolgt die feierliche Eröffnung der Verhandlungen im Gebäude der Regierungskommission, der sich der gleiche feierliche Akt auf der Bergwerksdirektion anschließt...

Mitgliedern an die Kundgebung findet in Saarbrücken ein Wärfest am 2. März statt, bei dem die Wärfest Saarbrücken in der Provinz in allen Kreisen mit Ausnahme von Saarbrücken finden werden...

Ein „Jehn-Jahres-Friede“

Garwin über Sir John Simons Mission

Im „Observer“ befaßt sich Garwin eingehend mit der Mission Simons. Er führt u. a. aus, die nächste Frage ist nicht nur, ob Simon Berlin besuchen soll, sondern ob, wenn er dies tut, seine Reise nach Moskau ausdehnen und Warschau auf dem Weg miteinnehmen soll...

Frontkämpfer wollen handeln

Eine deutsch-französische Ausdrucksache

In der letzten Vorstandssitzung des Interalliierten Frontkämpferverbandes (IFV) in Paris wurde die Frage der Verhandlungen mit Vertretern der deutschen ehemaligen Frontkämpfer aufgenommen...

Sündel-Ergebnisse in London

Der Reichsmilitär für Volkserziehung und Propaganda hat bestimmt, daß der zweite Reichskriegslehrewochen in Hamburg abgehalten wird. Er wird am Sonntag, dem 16. Juni mit einer Feiernovelle von Richard Wagner „Hobenzamin“ eröffnet werden...

Eröffnung des Deutsch-Polnischen Instituts

Am Montag wurde im Berliner Zoo die Eröffnung des Deutsch-Polnischen Instituts an der Velling-Bochstraße feierlich besetzt. Die Eröffnung wurde durch den Reichsaussenminister Dr. Goebbels eröffnet...

Reichskriegslehrewochen 1935 in Hamburg

Der Reichsmilitär für Volkserziehung und Propaganda hat bestimmt, daß der zweite Reichskriegslehrewochen in Hamburg abgehalten wird. Er wird am Sonntag, dem 16. Juni mit einer Feiernovelle von Richard Wagner „Hobenzamin“ eröffnet werden...

Das Harzer Bergtheater spielt wieder

In Dasselbur wurde die Sitzung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gesellschaft des Harzes Bergtheater statt. Intendant Krebs legte den Haushaltsplan des Bergtheaters vor, der von den Anwesenden angenommen wurde...

Heute Pariser Ministerrat

Zusammenkunft Laval-Simon

Der französische Ministerrat ist heute morgen zusammengetreten. Laval wird über seine Unterredungen mit Schulenburg sowie über die diplomatischen Verhandlungen zwischen Paris, London und Berlin berichten...

Ernennungen und Beförderungen

an den Feiertagen der Nation

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern ordnet in einem Rundschreiben an: Um die Verbundenheit der Beamtenchaft mit dem Reich zu stärken, werden die Feiertage der Nation nationalsozialistischen Bewegung besonders zu betonen...

Einkündiges Glodenzelbst am 1. März

Der Reichsbildung hat in einem Erlaß an die Deutsche Kirche der Deutschen Evangelischen Kirche angeordnet, daß am 1. März, am Tage der Heimkehr des Saargebietes, die evangelische Kirche in ganz Deutschland in überaus feierlicher Weise an dem Gedenke dieses großen historischen Tages denkt...

Ende der „Hochschultreise“

Ein Erlaß Reichsminister Innere

Mit einem Erlaß in dem „Amtsblatt des Reichs- und Preussische Minister des Innern“ ist die „Hochschultreise“ der Reichsminister Innere durch das Zeugnis der „Hochschultreise“ eingeleitet...

deutsche Dramen aufgeführt

Die deutsche Dramen aufgeführt und ein Symphonieorchester veranstaltet werden sollen. Als Termin ist Ende April in Aussicht genommen...

Zantieneneiende der „Schwabenland“

Die Zantieneneiende der „Schwabenland“ für die jüdische Wohlfahrtsvereinstellungen. Die Wohlfahrt in Amsterdam meldet, daß der jüdische Dichter Sieghart Zweig seinen Zantieneneiende...

Magnum in Indien - ein Ehrentag

Magnum in Indien - ein Ehrentag. Die Nachricht aus Bombay, nach der dort heute eine Anzugsfeier, heraus kam, daß die dortigen Magnum in Indien, die Times von Indien, ebenfalls andere Zeitungen zum Opfer gefallen sind...

Ein Werk Waldemars über den Deutschen

Ein Werk Waldemars über den Deutschen. Das Schicksal des Komponisten Engelbert Humperdinck in Döppard am Rhein, das nach im Frankfurter Echo erhalten hat, soll zu dem in den letzten Tagen veröffentlichten werden...

Minde...

Minde... (Fragment of text from the right edge of the page)

Die F...

Die F... (Fragment of text from the right edge of the page)

Erne...

Erne... (Fragment of text from the right edge of the page)

Ende der „Hochschultreise“

Ende der „Hochschultreise“ (Fragment of text from the right edge of the page)

deutsche Dramen aufgeführt

deutsche Dramen aufgeführt (Fragment of text from the right edge of the page)

Zantieneneiende der „Schwabenland“

Zantieneneiende der „Schwabenland“ (Fragment of text from the right edge of the page)

Magnum in Indien - ein Ehrentag

Magnum in Indien - ein Ehrentag (Fragment of text from the right edge of the page)

Ein Werk Waldemars über den Deutschen

Ein Werk Waldemars über den Deutschen (Fragment of text from the right edge of the page)

Twiger Wandersirkuszauber

Trenndu, fährt es immer. Auf vielen... Wandersirkuszauber... Twiger Wandersirkuszauber...

Zufuhrer auf harten Bänken mit roten... Wandersirkuszauber... Twiger Wandersirkuszauber...

„Städtische Menichen“ - sagte meine... Wandersirkuszauber... Twiger Wandersirkuszauber...

Trossfeste Berste aus Tibet

Bei seiner Expedition durch China... Trossfeste Berste aus Tibet... Trossfeste Berste aus Tibet...

Der Ritter vom Mont Blanc

Die Geschichte der ersten Besteigung / Um das branke... Der Ritter vom Mont Blanc

Als zum Beginn der achtziger Jahre... Der Ritter vom Mont Blanc... Der Ritter vom Mont Blanc...

Teilte wieder auf. Er hatte den höchsten Gipfel... Der Ritter vom Mont Blanc... Der Ritter vom Mont Blanc...

Scherze in der Maskenzeit

Ein Schotte wird erkannt: „Warum achst du denn als Raubritter... Scherze in der Maskenzeit... Scherze in der Maskenzeit...“

Gaben Hoffes

Von Wilhelm Erb: Nimm den Abend, nimm den Morgen... Gaben Hoffes... Gaben Hoffes...

und gut geworden. Nach den ersten Worten... Gaben Hoffes... Gaben Hoffes...

„Wo bleibt denn Votte Bloß?“ fragte Albertine... Gaben Hoffes... Gaben Hoffes...

Ausschnitte des Briefes aus voriger Nummer:

Kreuzmatrikel: Waanerecht: 1. Philosph... Ausschnitte des Briefes... Ausschnitte des Briefes...

Sie hat bei ihrem Weihnachtssternema... Gaben Hoffes... Gaben Hoffes...

„Wo bleibt denn Votte Bloß?“ fragte Albertine... Gaben Hoffes... Gaben Hoffes...

Sie fand so vertriebt, daß sie nicht bemerkt... Gaben Hoffes... Gaben Hoffes...

Wieder auf mein Aufsehen. Am liebsten möß... Gaben Hoffes... Gaben Hoffes...

Mittelschiffen... Mittelschiffen... Mittelschiffen... Mittelschiffen...

Die ersten Muli

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs...

W.M. braucht Rundfunkgeräte

Für die Opfer des Krieges und der Arbeit...

Das Winterhilfswerk hat daher eine Sammlung von Rundfunkgeräten

und Zubehörteilen in die Wege geleitet...

Der zweite W.M.-Opfertag

Am Montag wurde auch heute die Sammlung des W.M. für das Winterhilfswerk...

Glternabend vor der Einsegnung

In einzelnen Gegenden der Provinz Sachsen...

Fernsehen in Merseburg

Vom ersten Gemeinschaftsempfang am Defektor bis zum Volksempfänger / Fernsehen mit dem Ultraturmwellensender

Es ist noch nicht sehr lange her, da fanden eines Sonntagsvormittags in einer wenig belebten Straße unserer Stadt einige Leute...

Ein ganz Selbstgezügter ließ sich nun genau erklären, was es denn mit dem Radio eigentlich für eine Bewandnis habe...

Es war ein eigen Ding mit dem ersten Defektorgeräten. Mundwärtssehen schien alle um den Tisch herum...

Heute sind wir verwöhnter geworden und haben unter Mithilfe der mit eingebautem Lautsprecher...

Die Einführung des Volksempfängers ist aber nicht der letzte Schritt...

Rationen erbat werden, so beruht dies auf einem großen Teile ebenfalls auf den Bemühen der geistlichen Fernsch.

Damit die nun geplante Einführung des praktischen Fernsehens auch im Landkreis von vornherein ein Gelingen wird...

Ruhstall und Erzeugungsschlacht

Hauptversammlung des Milchkontrollvereins Merseburg/Schaffstädt

Unter Vorsitz von Friedrich Frauendorf, Anspenborn, fand am Montag nachmittags im Alten Postamt die Hauptversammlung des Milchkontrollvereins...

Als nächster Punkt der Tagesordnung folgte die Wahl des Vorstandes...

bekanntmachen und die endlich gebildeten Rundfunkhörer auch einen Einblick in die Voraussetzungen des Fernsehens gewinnen können.

Im Rahmen dieser Aufführungssaktion sprach uns wie seit einigen Tagen große gelbe Wolken anknüpfend...

Der Vortrag wurde von praktischem Vorwissen in guten gehalten, zu dem eine bedeutende deutsche Firma ihr Fernsehlabor zur Verfügung gestellt hat...

Demnach empfahl er den Anschluß des Kontrollverbandes an das Zertifikatsbestimmungsverfahren des Vorkontrollvereins...

Was der Schupo vollert

Gestern empfahl er den Anschluß des Kontrollverbandes an das Zertifikatsbestimmungsverfahren des Vorkontrollvereins...

Ein toller Herr ...

Am Montag gegen 21.30 Uhr wurde eine Hausangestellte aus Feuna von einem Mann auf der Dammtorstraße belästigt...

Rundfunk am Mittwoch

Table with radio program listings for Leipzig and Deutschlandsender, including times and program titles.

Marginal notes and snippets from other pages on the right side of the document.

Blick über die Wirtschaft

In einer Bekanntmachung Nr. 4 hat der Reichsrat die Hauptvereinigung der deutschen Zementindustrie mit folgender Wirkung für die Verbandszementfabriken eine neue Preisliste für den Monat von Verbrauchsänderungen im Januar 1935, Höhe von 5 Proz. des Gesamt-Preisniveaus für das Geschäftsjahr 1934/35, Wirkung Februar-März 1935, verfügt. Damit sind insgesamt 45 Proz. des Gesamt-Preisniveaus, also der für die Zeit vom 1. Oktober 1934 bis zum 30. September 1935 der im Inlandsablauf vorgesehenen Verbrauchsänderungen freigegeben.

Der neue Vorstand der Terop hat in Wandenburg eine Zweigabteilung errichtet. Im mitteldeutschen Gebiet hatte die Terop bekanntlich bis zum Ablauf des Jahres 1934 russische Mineralöl-Produkte, wie Schmieröl, Gasöl, Betriebsöl und Petroleum nicht direkt an Händler und Verbraucher geliefert, sondern durch die Hölte A.G. in Magdeburg. Die Hölte A.G. ihre Mineralölablieferung einschließlich ihrer Zertifikate an die Hölte A.G. verkaufte, ergab sich für die neue Terop die Notwendigkeit, in Mitteldeutschland ihre Verkaufsoffiziale zu erweitern. Gebietsmäßig hielt diese Zweigabteilung eine der größten der Terop dar.

In der Sitzung des Kontinentalen Rohrents, die am 25. Februar in Berlin stattfand, konnte eine Verständigung über die durch die Zollrückgliederung entstandene Frage nicht erzielt werden. Damit erreicht das Kontinentale Rohrent seit dem 1. Januar 1935 sein Ende.

Heber den Absatz des im Jahre 1934 in der Pfalz erzeugten Feinobst liegen nunmehr die endgültigen Absatzzahlen von 148.000 Str. vor. Der Wert dieser Erntemenge beziffert sich auf insgesamt 10,7 Mill. Reichsmark.

Zum Beauftragten der Betreuung des männlichen Bauern und landwirtschaftlichen Nachwuchses ist durch den Landesbauernführer Sachsen-Anhalt der Bauer Schumann, Nemps (Kreis Wertheim), zum Beauftragten für das landwirtschaftliche Fortbildungswesen in Sachsen-Anhalt (Kreis Mitteldeutschland) ernannt worden.

Zonenpreise für Betriebsstoff

Preiserebsetzungen um einen Pfennig. Seine findet in Hamburg eine Tagung der Vereinigung der Betriebsstoff-Firmen e. S. statt, auf der Beschlüsse über Preisfragen getroffen werden sollen. Es handelt sich um die Festlegung der Zonenpreise, die sich aus dem Wettbewerb mit den Außenländern ergibt. Es wird sich vor allem um Preisfragen von 1 Pfennig im Gebiet zwischen Rhein und Elbe handeln. Gleichzeitig wird bekannt, daß die Verhandlungen der Betriebsstoff-Vereinigung in dem Gebiet des Reichs dieser Außenländer zum Konvention abgeschlossen sind. Die Vereinigung der Betriebsstoff-Firmen hat dieser Tage den Beschluß gefaßt, die Forderungen der Milian nicht anzuerkennen, so daß die Milian neben drei anderen Firmen außerhalb des Reichs bleibt.

Für Hafer Oelkuchen

Mitteilung der Landesbauernschaft. Um eine einheitliche Verorgung der deutschen Landwirtschaft für die Frühjahrssaat 1935 mit hochwertigem Soferolakt zu gewährleisten, kann jeder Anbauer von Saatgut, der als Soferolakt oder 1. Absatz anerkannt werden will, auf Antrag für jeden Zentner abgetesteten anerkannten Oelers 1 Zentner Oelkuchen beziehen. Die Verierung erfolgt bevorzugt nach den Bestimmungen der Reichsliste für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die Bestimmungen und der Preis, der dafür in Anwendung kommt, wird demnächst bekanntgeben. Der Bezahler der Oelkuchen muß die ausdrückliche Verpflichtung eingehen, den Samen nur in eigenen Betrieben zu verwenden, also in keinem Fall das Futtermittel in irgendeiner Form in den Verkehr zu bringen, gleichgültig, ob auf dem Wege des Schenkens, des Kaufes, oder des Verkaufes. — Um eine schnelle und reibungslose Abwicklung zu ermöglichen, ist die Saatgutliste, Berlin 28/35, Ziffernreihe 109/110 beauftragt worden, die Aufstellung vorzunehmen, um die Einzelheiten des Bezuges mit den Landesbauernschaften bzw. den einzelnen Antragstellern zu regeln.

Warnung vor Verwertung von Phosphorkarmin.

Der Reichsbeauftragte für die Regelung des Absatzes von Karmin hat eine amtliche Warnung vor unerschaffter hohen Preisforderungen für Phosphorkarmin be-

kannt. Es werden nämlich verlangt, eine Phosphorkarminfabrik vorzuziehen. Die Gebietsbeauftragten hätten die nötigen Anweisungen erhalten. Der Reichsbeauftragte wurde richtungslos gegen Zentrenriebe vorgehen.

Höchster Fleischverbrauch 1934.

Nach einer Mitteilung des R.D.Z. ist der

höchste Stand der Vor- und Nachfragesicht im Fleischverbrauch im Jahre 1934 erreicht worden. Im diesem Jahr sind in Deutschland je Kopf der Bevölkerung 54,5 Kilogramm Fleisch verbraucht worden. Im letzten Vorkriegsjahr 1918 hatte der Fleischverbrauch nur 50,35 Kilogramm betragen, im Jahre 1932 nur noch 49,87 Kilogramm.

Das Reich gibt Arbeit ...

Dr. Syrup sprach über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Ueber die Grundzüge des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit im nationalsozialistischen Staat und über die in diesem Kampf bisher gemachten Erfahrungen sprach im Rahmen der Universitäts-Vorlesungsreihe der Volkswirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Dr. Syrup über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Er kritisierte die Entwidlung der Arbeitslosenfrage in den letzten Jahren. Die Steigerung von 2,3 auf 3 Millionen in diesem Winter sei ein Beweis dafür, daß keine Entwidlung der Arbeitslosenfrage vorzunehmen sei. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit müsse sich auf die Bekämpfung der Ursachen der Arbeitslosigkeit richten. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit müsse sich auf die Bekämpfung der Ursachen der Arbeitslosigkeit richten. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit müsse sich auf die Bekämpfung der Ursachen der Arbeitslosigkeit richten.

treffend. Die Vorschriften des Gesetzes sollten lediglich nicht auf solche mittelständlichen Betriebe angewendet werden, in denen eine Verbindung von Ausständkräften mit anderen Gewerbebetrieben nicht in Anspruch tritt, wie zum Teil auf dem Lande und in kleinen Städten, sofern die Arbeitslosigkeit bisher nicht ergeben haben. Bei Warenfirmen, Kaufhäusern und Einzelreisende-Geschäften seien aber die gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen durchzuführen, es sei denn, daß für die Aufrechterhaltung der Geschäftsräume ein Bedürfnis anmerken liege, oder daß durch die Einstellung die Wirtschaftlichkeit des Gesamtunternehmens gefährdet wird.

Riebeck-Parusische Brauerei, Torgau. Die am Riebeck-Konzern angehörende Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reinergebnis von 22.000 RM (Fr. 22.710.930), aus dem wieder 6 Proz. an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Ver. Zänder- und Kabelwerke, Meissen. Der Aufsichtsrat hat in der am 25. Februar abgehaltenen Sitzung beschlossen, die für den 25. März einzuberufende Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1934 die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent, wie im Vorjahre, in Vorschlag zu bringen.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagstrogarten

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and other commodities. Columns include item names and prices.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with market prices for livestock in Halle, including cattle and pigs.

Leipziger Schlachttiermarkt vom 25. Feb.

Table with market prices for livestock in Leipzig, including cattle and pigs.

Porlandzementwerke Sachsen-Anhalt.

(Wegen des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Januar 1935 hat die Porlandzementwerke Sachsen-Anhalt...

Wassersände

Table with market prices for various types of sand and gravel.

Berliner Montag-Börse

Die neue Woche eröffnete in vorwiegend schwächerer Haltung. Die Werte, die in letzter Zeit härter geteilt waren, gaben in erster Linie nach. Das Angebot war auf allen Märkten noch sehr gering, geteilt aber, um bei der fehlenden Aufnahmefähigkeit der Kurse herabzudrücken.

Frühverkehr von heute

Der vorbörsliche Frühverkehr lag ruhig. Da heute der letzte Tag für Beschlüsse ist, die noch vor dem Ultimato abgemacht werden, wartet man ab, ob noch Gebietsauftragserfolge eintreffen. Der Dollar war eher etwas schwächer und das Pfund unmerklich erholter. London Kabel stellte sich auf 4,867/8.

Mitteldeutsche Börsen

Zum Vordringen hielten sich Umfänge und Kursveränderungen an der Mitteldeutschen Börse wieder in engen Grenzen. Gefragt waren einige Textilwerte sowie Maschinen- und Metallwerte, unter anderem lagen Banken und keramische Werte. Am Rentenmarkt waren die meisten Kurse unverändert.

Deutsche Photomatron 7 Prozent.

Die Deutsche Photomatron A.G. verteilt für 1934 nach dem dividendenlosen Jahr 1933 eine Dividende von 7 Prozent.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with official exchange rates for various currencies like Dollar, Swiss Franc, etc.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with market prices for grain in Halle, including wheat and rye.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with weekly market prices for various goods in Halle, including meat, vegetables, and other commodities.

Neue Hochwasserwelle

Die Welle steigt flüchtig um 4 cm. In den beiden letzten Tagen die Welle nach dem Anhalten...

Vom Zukunftsm gezeichnet

Geiern Abend führte sich ein junger Mann von dem Futurismus der Welt...

Schwere Stürme im Atlantik

Englische Halbzeit vom Festland getrennt. Die über dem Atlantik und dem Englischen Kanal wütenden Stürme...

25 Jahre Zuchthaus für Kennamer

Der Mord im „Zünder-Klub“. Der 18jährige amerikanische Student Phillip Kennamer...

Werk und Wiedergabe

Von Generalmusikdirektor Dr. Karl Böhm. Am Februar-Feiertag der Musik...

Der diffizierte Wochensbrief

Die Mutter im Frankfurter Prozeß Hoefeld belästet / Auf der Mainbrücke

In Frankfurt a. M. wurde gestern im Hoefeld-Prozeß zuerst die Angeklagte Minna Hoefeld vernommen. Sie schilderte die Vorgänge vom 5. Dezember abends...

Das Schriftstück habe gelesen. Ich habe freilich aus dem Geben, weil ich meinen Eltern keinen Kummer mehr bereiten will...

Zur Lösung gerüttelter Ehen

Auch das fünftägige Recht der Ehescheidung und Ehescheidung wird dem Gemeindefiskus gebühren unterworfen sein. Einmal ist es auf die kommende Reform gibt eine Veranschlagung...

Vorrichtungsformen auf Maskenbällen

Nach einer Mitteilung des Zittiner Polizeipräsidenten ist es mehrfach angefallen das auf Maskenbällen...

Noch einmal Händel

Auch die protestantische Kirche wollte an dem hohen Zehn- und vierzigsten nicht vorübergehen, ohne ihn gefeiert zu haben. So hatten sich gestern die vereinigten Kirchen...

Kapitänspaten aberkannt

Urteil gegen den Kapitän der „Morro Galle“. Das Kapitänspaten für amerikanische Dampfschiffahrt hat entschieden...

Zwei Beine im Paket

Grauenhafter Fund in London. Eine grauenhafte Entdeckung wurde Montagmorgen im Rindvieh eines Londoner Bahnhofes gemacht...

Feuerwerkskörper explodierten

Auf dem französischen Dampfer „Generalgouverneur Jannet“ explodierten, als er im Hafen von Tunis seine Ladung löschte...

Mädchenmord in Schwelmer-Neuberg

Montagfrüh wurde im Strohhafen in der Nähe des Bahnhofs Schwelmer-Neuberg ein totes Mädchen gefunden...

Glüdwünsche für den Reichsarbeitsführer

Der Führer und Reichsarbeiter hat an Reichsarbeitsführer Herzl folgende Glückwünsche telegraphisch geschickt. In Ihrem heutigen 90. Geburtstag...

Geen eine Reueaktion

Der Reichsversicherungsminister hat angekündigt, daß in den nächsten Tagen über höhere Versicherungsleistungen verhandelt werden dürfen...

Sieben Personen ausgewandert

Auf der Straße Plawinow-Rudinitz überfielen, wie aus Kleinritz gemeldet wird, zwei Männer, die mit Pistolen bewaffnet waren...

Die Händel-Festschrift der Stadt Halle

Aus Anlaß der 250-Jahrfeier gibt das Stadtarchiv im Verlag Schönbauer & Co. eine Händel-Festschrift heraus. Die sich mit Händels Alltagsleben und Schaffen beschäftigt...

Eine polnische Akademie in Paris

In Anwesenheit des polnischen Botschafters in Paris wurde neben dem polnischen Botschaftler eine polnische Akademie für Wissenschaft und Literatur eingerichtet...

